

Sehnt: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18. Anzeig. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 14,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Inseratenpreise: Für den Raum eines gespalteten Zeiles: 2 Ngr. Unter „Eingelautet“ die Zeile 1 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kleyss & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 20. September.

Dem Gemeindevorstand und Ortsrichter Johann David Reicher zu Thosfeld ist die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber, und dem Kaufmann und Inhaber eines Fabrikgeschäfts zu Rochitz, Moritz Winkler in Dresden, das Ritterkreuz vom Albrechtsorden verliehen worden.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 18. September. Das langjährige Mitglied des Collegiums, Kaufmann Finkle ist so schwer erkrankt, daß die Hoffnung auf eine Genesung ausgegeben ist, derselbe befindet sich in der Anstalt Sonnenstein. Das Collegium beschließt hierüber, indem es sein Bedauern ausdrückt, daß Herr Finkle in eine so schwere Krankheit verfallen ist, die Entlassung desselben aus dem Collegium. Als Stadtverordneter wird einberufen Herr Dir. Krenkel, als ständiger Erfahmann Herr Advocat Gash. — In Betreff des Brunerischen Antrags, die Unterstützung der Calamitosen in Johannegeorgenstadt aus städtischen Mitteln, theilt der Stadtrath mit, daß er sich gern dem diesseitigen Antrage anschließen und bezeichnen die Effecten, welche derselbe anlaufen und dorthin senden will. Dieselben repräsentiren einen Gesamtwert von 272 Thlr. 16 Ngr. Außerdem soll noch eine Menge Kleidungsstücke aus dem Depot der Armenverorgungsbehörde abgegeben werden. Das Collegium erklärt sich einverstanden. — Dem früheren Antrage der Stadtverordneten, ein Mitglied des Collegiums in die Gymnasialcommission zu deputiren, erklärt der Stadtrath mit Rücksicht auf die Ministerialverordnung vom 21. März 1835 und in der Voraussetzung, daß eine Dispensation vom Kultusministerium nicht gewährt werden wird, nicht zustimmen zu können. Er will aber bei später stattfindender Präsentation eines Gemeindegliedes auf ein wissenschaftlich gebildetes Mitglied des Collegiums Rücksicht nehmen. Die Sache geht an die Verfassungsdeputation zur Prüfung. — Die Leitung der freien deutschen Redebüchungen an der Kreuzschule will von Michaelis an der Rector übernehmen. Der Stadtrath postulirt dafür eine jährliche Gratification von 150 Thlr. — Für die Regulirung der Ufer der Brückstr. an der Nordstr. verlangt der Stadtrath 500 Thlr. Die Destruction der Ufer sei eine solche, daß eine Herstellung unumgänglich notwendig sei. — Nach Uebergang zur Tagesordnung wählte das Collegium zur Präsentation für die Junction eines Stellvertreters des Bezirksvorstehers die Herren Hoffatler Bürger, Kaufmann Sommer sen. und Kaufmann Schippan; in die Deputation zur Prüfung der Abgabenreste wurde Herr Stadts. Director Krenkel trotz seines Widerspruchs wegen Mangel an Zeit, und als Mitglied d. 8. neunten Quartieramts Herr Erfahmann Preusche gewählt. — Das Collegium beschäftigte sich sodann mit dem Communicate des Stadtraths, die Benutzung des Antonspflages zu Aufstellung von Wagen und dessen eventueller Abpflasterung betr. Referent in der Sache ist Dr. Epley. Derselbe beleuchtet zunächst die Nothwendigkeit, einen Platz den Gewerbetreibenden zu Aufstellung von Wagen anzuweisen, führt in dieser Beziehung die Gesuche der Kaufmannschaft, des Gewerbevereins und anderer Corporationen an, und betont die günstige Lage des Antonspflages für diesen Zweck. Einverstanden sei auch die Deputation, daß von der Abpflasterung des zu diesem Zwecke anzuweisenden südlichen Theiles des Pflages für jetzt abgesehen werde. Die Deputation schlägt daher vor, dem Communicate seine Zustimmung unter der Voraussetzung zu geben, daß ein Platzgelb erhoben werde und daß der Staatsschatz die Erhebung dieses Platzgelbes von der Stadt und für die Stadt genehmige. Von sämmtlichen Rednern über diesen Gegenstand, als Gregor, Adler I., Walter, Schilling, Linnemann, Adler II., Friedrich, Reichardt, Anger wurde die Nothwendigkeit anerkannt, nur Adler I. hätte gewünscht, daß ein anderer Platz, etwa Poppitz, dazu ausersehen würde, denn ein Stück für den Platz sei diese veränderte Verwendung nicht. Eine Abpflasterung des Zuganges von der Marienstraße sei aber notwendig, und stellte Adler I. einen darauf bezüglichen Antrag. Dasselbe beantragte auch Linnemann für den Zugang von der Wallstraße aus. Adler II., Friedrich und Reichardt sprechen besonders für Abpflasterung des betreffenden Theiles des Pflages. Letzterer schilderte den bodenlosen Zustand des Pflages, wie solcher bei der vor Kurzem dort stattgefundenen Aufstellung von Wagen bei Regenwetter sich gezeigt habe und beantragt, die Abpflasterung sofort vornehmen zu lassen. Diesen Antrag befürworten auch Anger und Linnemann. Bei der Abstimmung wurde einstimmig genehmigt, daß der südliche Theil des Antonspflages zu Aufstellung von Wagen benutzt werden könne, eben so sprach man einstimmig sich für Erhebung eines Platzgelbes aus, nahm mit 30 gegen 19 Stimmen den Reichardt'schen Antrag auf sofortige Abpflasterung des südlichen Theiles an und erhob die Anträge Adler I. und Linnemann, die Abpflasterung der Zugänge zum Pflage, zu Anträgen des Collegiums. — Der Stadtrath verlangt 200 Thlr. Quartierentschädigung für den Gasdirector, da die Wohnungen in der ersten Etage des für Beamte der Gasanstalt 1861 erbauten Hauses von Beamten bereits besetzt und für den Director kein Raum mehr sei. Die

von dem früheren technischen Dirigenten Reicher benutzte Wohnung könne nicht in Betracht gezogen werden. Adv. Judeich, als Referent in der Sache, schließt sich nach eigener Anschauung der Auslassung des Stadtraths in Betreff der früheren Einwohnung des ehemaligen Directors an, es sei dies eine biogenetische Wohnung, und bezeichnet die Entschädigung Herrn Reicher's, diese im Betriebsgebäude gelegene Wohnung zu benutzen, als ein Ideal von Entschädigung. Die erste Etage des neugebauten Wohnhauses biete aber so schöne Räume und sei geeignet für Familien, daß dort eine Wohnung für den Gasdirector einzurichten sei, zumal man bei Erbauung des Hauses auf die Wohnung des technischen Directors Rücksicht genommen habe. Würde dem ein jetzt dort wohnenden Beamten eine Wohnung im Parterre, wo den Expeditionen zu viel Raum gegeben sei, eingeräumt, so könne der Theil der ersten Etage für den technischen Director benutzt werden. Das Collegium beschließt, den Stadtrath zu ersuchen, mit thunlicher Beschleunigung dafür zu sorgen, daß dem jetzigen Director Haffe die gedachte Wohnung eingeräumt werde, hierfür die Kündigungstermine im Auge zu behalten und für die Zwischenzeit die geforderten 200 Thlr. zu bewilligen. — Ein Postulat von 463 Thlr. zu Anlage einer Deckklosette und Regulirung des Kumbthells an dem Blauen Schläge fand auf Vorschlag der Finanzdeputation (Referent Kaufmann Walter) Genehmigung, wie auch das mit Herrn Ziegleibesitzer Sonntag wegen Aufgabe seines durch die großen Rauchwolken weitbekanntes Ziegelei-Etablissements getroffene Abkommen und ein zu Straßenzwecken deshalb erforderliches Postulat von 2400 Thlr., nachdem der Referent Dr. Ritz den stadtrathlichen Vorschlag befürwortet hatte. Stadts. Seyffarth dankt der Deputation für die schnelle Erledigung dieser für die Birnaische Vorstadt so hochwichtigen Sache, wie er auch Herrn Sonntag für so liberale Bedingungen zu großem Danke verpflichtet sei. Adv. Bruner erklärt, einem Auftrage der Finanzdeputation nachzukommen, wenn er die Versammlung auffordere, Herrn Seyffarth durch Aufstellen von den Sigen ihren Dank auszusprechen für die vielfältigen Verdienste, welche derselbe der Stadt geleistet. Die Verdienste Herrn Seyffarth's in dieser Angelegenheit seien große und lämen zu denjenigen hinzu, welche er sich für die verbesserte Verwaltung des Markstalls, für Correction der Blumenstraße etc. erworben habe. Das Collegium entsprach sofort und bereitwillig dieser Aufforderung, für welche große Ehre Herr Seyffarth seinen Dank aussprach. — Auf Vorschlag des Adv. Bruner erklärte das Collegium sein Einverständnis mit Niederlegung einer gemäßigten Deputation zur Frage wegen Revision und neuer Statuirung der Beamtengehälter und beauftragte die Wahldeputation, Vorschläge in dieser Beziehung zu machen. — Stadts. Hartwig referirte über ein Postulat von 575 Thlr. 18 Ngr. zu Einrichtung einer telegraphischen Verbindung zwischen dem Kreuzthurm und dem Rathhaus-Wachlocale, um schnell Nachricht über ein ausgebrochenes Feuer geben zu können. Referent befürwortete die Bewilligung als Berechnungsgeld, das Collegium stimmte bei. — Ueber die vom Festfinanzauschuss über die Kosten des deutschen Sängerbundes abgelegte Rechnung hat Herr Hartwig einen ausführlichen und gründlichen Bericht, welcher gedruckt vorliegt, erstattet. Die Deputation sagt, nachdem der historische Verlauf der Geldangelegenheit geschildert: „Was nun speciell die Festrechnungen anlangt, in welchen Summen zu Tage treten, die als Zuschüsse Seiten der Stadt auszusprechen Niemand gewagt haben würde, so will es scheinen, als sei man bei den Bewilligungen einzelner Ausgabenpositionen mit zu großer Nachgiebigkeit verfahren und habe manche Einnahmequellen nicht genug ausgenutzt, sei somit der Bedingung des Beschlusses der Stadtverordneten vom 16. November 1864, nach welchem dem Ausschusse die Wahrung der finanziellen Interessen der Commune zur Pflicht gemacht worden, nicht allenthalben eingedenk gewesen. Das von der Stadt gedeckte Deficit beträgt 66775 Thlr. 9 Pf. Die erheblichste Mehrausgabe gegen den Vorschlag hat der Bauauschuss gemacht, nämlich statt 55,700 Thlr. 81,162 Thlr., also 25,462 Thlr. mehr. Die Gesamteinnahme hat 67,008 Thlr. 23 Ngr. 8 Pf. betragen, veranschlagt war sie zu 70,800 Thlr., die Gesamtausgabe hat 133,783 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. betragen, während sie zu 78,500 Thlr. veranschlagt war. Der Stadtrath hat nun die Rechnungen zur Justification übergeben, die Finanzdeputation kann diese aber nicht aussprechen, weil die Unterlagrechnungen fehlen. Die Deputation anerkennt dankbar die unendlichen Mühen der Mitglieder des Festfinanzauschusses vor, während und nach dem Feste, verkennt nicht die Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten, mit denen sie bei Ueberwindung der Positionen und bei Abwicklung der Geschäfte nach dem Feste mögen zu kämpfen gehabt haben, besonders da der Vorsitzende des engeren Ausschusses nach beendeten Feste sich von der Geschäftsführung gänzlich zurückzog. Die Deputation will auch nicht verkennen, daß die Kräfte der Mitglieder des Festfinanzauschusses bei den Dimensionen, welche das Fest annahm, über die Gebühr und bis zur Erschöpfung in Anspruch genommen wurden, daß ihnen Kienarbeit oblag, die zu bewäl-

tigen vielleicht oft rasche Entschlüsse nöthig machte. Allein ihnen war die Wahrung der finanziellen Interessen der Commune unvertraut, ihnen war die genaue Prüfung aller auf das Fest bezüglichen Rechnungen aufgetragen, ihnen war vom Collegium zur Pflicht gemacht, zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Deficits den durch das Einnahmebudget in Aussicht gestellten Deckungsmitteln die höchste Sorgfalt zu widmen. Sie waren die Repräsentanten der Stadt, diejeniger Männer, welche ohne Concurrenz des Stadtraths über den Gemeindefiskus verfügten, und wenn auch nach den von ihnen ausführlich dargelegten Gründen die Finanzdeputation, nach Lage der Sache, geneigt gewesen sein würde, das erwachsene Deficit dem Collegium zur Bewilligung zu empfehlen, so kann doch von einer Justification der Rechnung nicht eher die Rede sein, als bis eine Prüfung der Einzelrechnungen stattgefunden. Die Finanzdeputation stellt daher folgende Anträge: 1) dem Stadtrath die vorgelegte Rechnung sammt Beilagen mit dem Antrage zurückzugeben, die Unterlagrechnungen der sämmtlichen Ausschüsse in formeller und materieller Beziehung einer Prüfung zu unterwerfen, die darnach festgestellten Rechnungen in Uebereinstimmung mit der darnach abzuändernden Rechnung des Festfinanzauschusses zu bringen und sodann alle Rechnungen und Acten an das Collegium zurückgelangen zu lassen; 2) die noch mit Privatleuten bestehenden Differenzen zu erledigen, und 3) die auf dem Gewandhause aufbewahrten Standarten zu veräußern.“ Das Collegium nahm einstimmig diese Anträge an, genehmigte auch, daß die Offerte des allgemeinen deutschen Sängerbundes, einen Theil des Deficits zu übernehmen, abgelehnt werde, indem man es nicht für würdig, noch für angemessen erachtete, jetzt, nach Verlauf von zwei Jahren, einen Kostenbeitrag anzunehmen. — Der Vorsitzende Hofrath Ackermann hatte zu Anfang der Sitzung folgenden Antrag gestellt: „In Erwägung, daß durch die im vorigen Jahre um die Stadt Dresden angelegten Festungswerke die räumliche Ausdehnung der Stadt Dresden beeinträchtigt und gehemmt wird, in weiterer Erwägung, daß durch dieselben zum Anbau geeignetes und als Bauland in hohem Werth stehendes Areal fast ganz entwerthet ist, und in endlicher Erwägung, daß der für die Stadt Dresden hochwichtige Fremdenverkehr, so lange Dresden als besetzte Stadt gilt, die frühere Bedeutung nicht wieder erlangen kann, beschließt das Collegium, die Königl. Staatsregierung in einer an dieselbe zu richtenden Petition zu ersuchen, daß die im Jahre 1866 um Dresden angelegten Festungswerke wieder beseitigt werden, und den Stadtrath um Beitritt zu dieser Petition und Entwerfung derselben anzufragen. Hofrath Ackermann motivirte den Antrag ungefähr folgendermaßen: „Es ist, meine Herren ein eigenthümlicher Zufall, daß wie um unsere Stadt, so auch in diesem Saale nach dem Sängerbund die Dresdner Schanzen folgten. Der Antrag ist Ihnen bereits mitgetheilt worden und ich sehe aus guten Gründen davon ab, zu erörtern, warum diese Schanzen um Dresden gezogen sind, wenigstens insoweit, als ich dabei das Gebiet der Politik berühren müßte, welche ich in dieser Angelegenheit fern gehalten sehen möchte. Es kann noch weniger meine Absicht sein, Erörterungen anzustellen, welchen Werth oder Unwerth diese Schanzen in strategischer Hinsicht haben; wir sind friedliche Bürger und haben weder Lust, noch Verus, noch Befähigung über den Werth oder den Unwerth der Schanzen zu urtheilen in militärischer Beziehung. Ich stelle bloß das Localinteresse in den Vordergrund und da, meine Herren glaube ich, daß unter denjenigen, die Dresden wahrhaft lieben, nicht 3 Person., nicht 1 Person zu finden ist, welche das Wort erheben möchte für Beibehaltung der um Dresden aufgeführten Festungswerke. So lange dieser Schanzengürtel unserer Stadt um den Leib gelegt ist, so lange können wir nicht frei athmen, so lange kann die Stadt nicht wachsen und sich vergrößern. So lange diese militärischen Maulwurfsbühel in unsern Gärten stehen, so lange werden diejenigen faulen und klagen, die durch dieselben an ihrem Vermögen beschädigt sind. So lange diese Zwingurris vor unsern Thoren stehen, so lange wird der Fremdenverkehr sich nicht wiederfinden, den wir gebrauchen, weil wir von den Früchten dieses Verkehrs leben, weil ein größerer Theil der Bürgerschaft auf denselben hingewiesen ist. Es läßt sich bestimmt sagen, daß die Schanzen die schwarzen Punkte am Himmel unserer Heimath sind, und daß so lange Friebe und das alte Vertrauen nicht zurückkehren wird, so lange diese in Dresden'sen Fluren nicht beseitigt gefunden haben. Ich kann nicht im Voraus sagen, welchen Erfolg der Antrag haben wird, davon bin ich aber überzeugt, daß er bei unserer Staatsregierung mit Wohlwollen aufgenommen werden wird, und wenn wir auf die Fürsprache unserer Regierung rechnen dürfen, dann denke ich, wird auch an anderer Stelle über kurz oder lang man sich davon überzeugen, daß ein entseffelter Bundesgenosse besser ist, als ein gefesselter.“ Nachdem der Antrag allgemein unter Zustimmung war, fand er nach kurzer Bemerkung Walters einstimmige Annahme, und nur gegen den Theil der Motiven, welcher vom Fremdenverkehr handelt, erhoben sich drei Stimmen.

— Gestern Morgen gegen 4 Uhr wurde in dem Brichnig...

— Gestern früh wurde ein grüner Dienstmann in seiner...

— In vorvergangener Nacht entspann sich an der Appa...

— Der „Neuen freien Presse“ zu Wien wird aus Prag...

— Die durch unsere Expedition vereinnahmten Spenden...

— In vorvergangener Nacht versuchte sich ein auf der...

— Bei Auszahlung der bei der Stichwahl im Leipziger...

— Der Vegetationsrath bei der l. sächsischen Gesandtschaft...

— Die Arbeiten an der Ueberbrückung des Weiserhüh...

— Der Braumeister der Vobensbacher Brauerei, Herr...

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Den 20. b. M. wider Carl Georg Wilhelm Siehner aus Neu...

Tagegeschichte.

Reichenberg, 18. September. Bei dem gestern zu Ehren des Reichslanzlers von der städtischen Vertretung...

Herren, denken Sie es nicht falsch, daß ich diesen Erinnerungen...

Königliches Hoftheater. Mittwoch, 18. September.

Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel. Erste Abtheilung: Der gehörnte Siegfried; Vorspiel in 1 Act. Zweite Abtheilung: Siegfrieds Tod; in 5 Acten. Zum ersten Male.

Wenn wir uns auch nicht dem süßen Glauben hingeben...

In neuerer Zeit unternahm es Friedrich Hebbel, den Stoff zu bewältigen, und Freunde der dramatischen Literatur...

Es ist eine Erfahrung, daß jeder dramatische Dichter...

Es ist eine Erfahrung, daß jeder dramatische Dichter schon etwas im Nachhinein, wenn die Handlung seines Stückes...

So viel uns bekannt, sind Hebbel's Nibelungen bisher nur über die Hofbühnen von Wien und München geschritten...

Die J... für... Und... Vom... Die R... Ist... Da... Er... Und... Für... Die J... Und... Von... Der l... lich den... wurden... daß die... schenke... haben... große... aufmerksa... Im Berla... schen soeben... Cini... Harn... für... von C. W... Seminar... Freunde... Grundregeln... welche sie... lernen... Zu haben... C... Vorrätig... 12 Frauen... Der... Deck... Eine Samml... in Berlin... ginal Beiträ... Krüger... Illustrat... Dies erste... anderen komi... ler's Glode... urkomische... Kreisen gefal... wird; G... e... sach in Gesell... folge vor... Zu v... ein Gast... barer Nähe... in ebenso fre... Lage. Preis... rächtlichen... sehr günstig... niépage 16. 11

Der Haase und die Schanze.

Die Jagd geht auf und zieht durch Fluß und Wälder, Für Haas' und Duhn wächst täglich die Gefahr; Und durch die Rüben und Kartoffelfelder Weht auf die Suche nun der Jäger Schaar.

Bom Hund gehezt flieht Lampe dort, schon schwinden Die Kräfte ihm, er kann nicht weiter mehr; Ist denn hier nirgend ein Versteck zu finden! So köhnt er leuchend und schaut bang umher.

Da zeigt ein Wall sich plötzlich seinen Blüten, Mit Ballisabengrabern tief und breit, Drauf spitzt die Ohren schnell er voll Entzücken, Und ruft: „Nun wahrlich, s'war die höchste Zeit!“

Er überspringt mit letzter Kraft den Graben, Und denkt für sich im Sicherheits-Gefühl: „Es ist doch gut, daß wir die Schanzen haben, Für uns das ein'ge friedliche Ayl.“

Die Fabel lehre Dir, daß hier im großen Ganzen Nichts überflüssig ist, wohin Dein Auge schweift, Und daß die Nützlichkeit, just wie bei unsern Schanzen, Von marchem Gegenstand gar Mancher nicht begreift.

Ed. Gottwald.

Kühle Erde. Als mich eine Biene gestochen, Da schwellt die Hand davon auf; Die Mutter als linderndes Mittel, Legt kühle Erde darauf.

Rein krankes Herz ist gebrochen, Die Qualen, sie hören nicht auf; O Mutter, als linderndes Mittel, Leg' kühle Erde darauf.

im großen Ganzen als oratio pro homo, im Detail zu weilen als Auszug völler Urtheile des Urtheils. Einigen machten sie den Eindruck, als ob die mit so vieler Orientierung in's Scene geleitete Industrie-Ausstellung der sächsischen Lande lediglich zu dem Zwecke durchgeführt worden sei, um der Chemnitzer Industrie, bauprüchsig ihrer Maschinenindustrie, als Hölle zu dienen. Sie ähneln freilich nicht zu demjenigen Menschen, denen nur die maffige Eisenindustrie imponirt und die um sie wie um ein goldenes Kalb tanzen, ohne sich vorstellig zu machen, daß die Ausführung einer Maschine, nachdem das Prinzip erfunden ist, meist weit weniger Geschwindigkeit verlangt, als für andere, oft misachtete Industriezweige erforderlich ist.

„Gleichheit für Alle vor dem Gesetz“ ist ein Grundgesetz, der auch für Industrie-Ausstellungen insofern gilt, als vor dem Forum der Jury jede gewerbliche und industrielle Branche ein und dieselbe Berechtigung hat. Folgerichtig hat auch eine Jury die besten Leistungen der einen Branche ebenso auszuzeichnen, wie die einer anderen, wenn sie sich den Charakter der Unparteilichkeit bewahren will; anderen, unrichtigen Einflüssen darf eine Jury nicht unterliegen. Wenn sich aber gar Unruhe und Unsicherheit des Urtheils kund gibt, dann ist jeder Ansehler zu bedauern, welcher Mühe, Zeit und Geld einem solchen Nifico geopfert hat.

In der Regel sind es die Kleidungsstücke, welche auf Industrie-Ausstellungen wie Paris's behandelt werden. Selten sind noch die besten Erzeugnisse dieser gewerblichen Branche mit denen anderer Branchen gleichgestellt worden. Mit weniger Sachkenntnis jedoch w. die über Artikel dieser Branche gewiß noch nicht abgeurtheilt, als dies von der Chemnitzer Jury geschehen ist. Denn während zwei Aussteller von Kleidungsstücken, die Herren Bernstein in Chemnitz und Jari in Leipzig nur mit der bronzenen Medaille prämiirt wurden, obwohl sie ebensojat die silberne verdient hätten, wie andere vorzügliche Leistungen in anderen Branchen, z. B. in der Kunstschneiderei, sollte Herr Anton Guntel in Dresden, welcher als Arbeit das erreichbar Höchste in dieser Branche, ausgeführt von Arbeitern, deren Leistungen bereits bei zwei Weltausstellungen mit den werthvollsten Medaillen prämiirt wurden, ausgezeichnet hat, mit einer ehrenvollen Erwähnung beglückt werden, welche Auszeichnung er jedoch bewandten Umständen nach gebührendermaßen zurückgewiesen.

Obiges Urtheil der höchstmöglichen Leistung war von Sachleuten ausgesprochen worden, noch ehe Herr Guntel die Chemnitzer Ausstellung mit seinen Artikeln beehrte, denn sie waren für die Pariser Weltausstellung bestimmt, für welche jedoch der rechtzeitige Anmeldetermin verstrichen worden war. Im nun aber jeden Zweifel über die Urtheilsfähigkeit der Chemnitzer Jury zu beseitigen, wird hiermit vom Verfasser dieses, dessen Name der Redaction des Blattes bekannt ist, Namens einer Anzahl Sachverständiger, die über die erfahrene Beurtheilung indigut sind, ein Preis von

Eintausend Thalern für denjenigen Schneider irgend welcher Nation ausgesetzt, welcher

binnen Jahresfrist ein besseres Stück in demjenigen Genre liefert, wie der von Herrn Guntel in Chemnitz ausgestellte graue Sommer-Paletot, welcher künftig das Museum der deutschen Bekleidungs-Akademie zieren wird. Das Preisgericht aber soll bestehen, nicht etwa aus der Chemnitzer Jury, sondern aus den kürzlich gewählten Mitgliedern sämtlicher Commissionen der Europäischen Mode-Academie.

Dr. G. Neumann, pract. Arzt und Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 1-4 U. Abm., und auf Bestellung: Freiburger Platz 21a. 1.

Dr. med. Keller, Baifenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Für geheime Krankheiten bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen. Dr. C. Kox jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee)

Zur Obfzeit empfehle Getreide-Kümmel in Original-Flaschen à 11 Ngr. Ferdinand Vogel, Breitestr. 21.

Geld-Darlehne in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle Pfänder. 26. Rhänitzgasse 26. III.

Leih-Anstalt in Dresden 40. I. Etage. Pirnaische Strasse 40. I. Etage bietet Gelegenheut, auf jedes Quantum von Waaren, Gold Silber, Uhren u. s. w. baare Vorschüsse unter Discretion zu erhalten.

Cigarre No. 42 à 4 Pennig. Von dieser beliebten Cigarre habe ich einen großen Vorrath von vorzüglicher Qualität in Verkauf genommen. Max Nothe, gr. Schießgasse 10, Moritzstr. quervor.

Heute Schlachtfest in Raik

Im Verlagsbureau in Altona erschienen: Einige Regeln zur Harmonielehre für Anfänger, von C. W. Heyn. 10 Sgr. Seminaristen, Lehrer und Musikfreunde finden in diesem Leitfaden die Grundregeln der Harmonie, durch welche sie sich leicht weiter fortbilden lernen.

Zu haben bei C. E. Dietze, 12 Frauenstraße.

Der lustige Declamator. Eine Sammlung komischer Vorträge in Versen und in Prosa. Mit Original-Beiträgen von C. A. Görner, Krüger u. Taschenformat. Mit Illustrat. eleg. geb. 7 1/2 Sgr. Dies erste Bändchen enthält unter anderen komischen Vorträgen: „Schiller's Glocke von Görner,“ ein urkomisches Gedicht, welches in allen Kreisen gefallen und Aufsehen machen wird; Görner trug es selbst mehrfach in Gesellschaften mit vielem Erfolge vor.

Zu verkaufen ein Gasthof in unmittelbarer Nähe von Dresden und in ebenso frequenter als schöner Lage. Preis weit unter der gesetzlichen Taxe, Bedingungen sehr günstig. Näheres am Johannisplatz 16. III.

Ein Dampfmaschinenmodell von 1/2 Pferdekraft.

Balancir Hochdruckmaschine, ausgezeichnet gearbeitet, vorzüglich für eine Realschule oder polytechnische Anstalt geeignet, auch zum Betrieb von Dampfmaschinen u. verwendbar, ist zu verkaufen. Preis 80 Thlr. Auskunft durch die Exped. d. Bl.

Ein gut möblirtes u. freundliches Logis, 2 Zimmer in erster Etage, Preis 6 Thaler, ist sofort oder später zu beziehen. Vanackstraße 2.

Süßliche Hühner, gegen Weihnachten legend, Stück mit 15 Ngr. zu verkaufen Plauen 8.

In einer gebildeten Familie werden noch einige Kinder in dem Alter von 4 bis 6 Jahren zur Theilnahme am Elementarunterricht, Französisch u. andern nützlichen Beschäftigungen gesucht. Näh. Erusastr. 7, 3. Et. links.

Filzhüte für Damen und Kinder, sowie getragene, werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und nach neuester Facon gearbeitet.

Emil Büttner, Gutsfabrikant, gr. Brüdergasse 21, gegenüber der Sophienkirche.

Für Bäcker! Gebrauchte Backatensilien, als: Backtrog, Semmel-, Dreierbrod-, Stollen-trögel, Brodgeschüssel, Backäcker, Decimalwaage u. s. w. sind billig zu verkaufen bei Theodor Langsch, Jacobsstraße Nr. 8, prt. Sophas sind ganz billig zu verkaufen Schießgasse 3 II.

Achtung.

Zu einem in der Nähe Dresdens gelegenen Jagdrevier, auf welchem bedeutender Hochwildwechsell ist, werden noch ein oder zwei Theilnehmer gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter J. L. 5 poste restante Neustadt-Prasden niederzulegen.

Ein kleines Haus in der sächs. Schweiz Schandau, zur Aufnahme von Badegästen eignend, im Preise von 4500 Thalern, soll gegen ein Haus in Dresden vertauscht werden. Näheres Hauptstr. 25, 1, durch Herrn Ramsch.

Zu verkaufen ein Haus in Altstadt Dresden mit 1500 Thlr. Anzahlung, auch wird ein Gut mit angenommen. Näheres Webergasse 18 I. Golbs.

Gesucht wird eine kräftiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, welche einer größeren ländlichen Küche vorstehen kann. Bureau von Kretschmer, Neustadt a. d. Kirche 1.

Ein Geschäft in sehr vorzüglicher Lage ist sofort für 200 bis 300 Thlr. zu übernehmen. Näheres Galeriesstraße 10 I.

Beste und billigste Anfertigung aller Weinde, Briefe, Contracte, Gedichte, Toaste, Copien u. c. An der Plauer 2, 1. Et.

Eine Schankwirtschaft, Mitte der Altstadt, ist für 250 Thlr. sofort zu verkaufen. Adressen A. C. 250 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Laden-Vermiethung Ein großer oder zwei kleine Laden mit schöner Wohnung, sind sofort od. Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Palmstraße Nr. 55 im Treppengewölbe.

Die 5. Classe

72. R. E. Landes-Lotterie beginnt den 30. d. M. Hauptgewinne: 1 à 150,000 Thlr., 1 - 100,000 =, 1 - 80,000 =, 1 - 50,000 =, 1 - 40,000 =, 1 - 30,000 =, 1 - 20,000 =, 2 - 10,000 = u. s. w.

Ein Dampfmaschinenmodell

Balancir Hochdruckmaschine, ausgezeichnet gearbeitet, vorzüglich für eine Realschule oder polytechnische Anstalt geeignet, auch zum Betrieb von Dampfmaschinen u. verwendbar, ist zu verkaufen. Preis 80 Thlr. Auskunft durch die Exped. d. Bl.

Ein Dampfmaschine

von 6 Pferdekraften und 2 Kesseln, mit den nöthigen Räumlichkeiten und ausreichendem reinen Wasser versehen, unmittelbar an einer Eisenbahnstation in der Nähe Tharand gelegen, ist sofort anderweit zu verpachten. Näheres beim Kaufm. Morgenstern in Dresden, Frauenstraße Nr. 9.

Ausverkauf von Tapissierie-Arbeiten.

Alle vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierie-Arbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verkaufe, um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Zweite Preis-Medaille 1867.

Auf Antrag des bei der Industrie-Ausstellung zu Chemnitz im Jahre 1867

bestehenden Prüfungs-Ausschusses hat das Ministerium des Innern beschlossen, Herrn **K. B. Leuschner zu Dresden** wegen Herstellung zweckmässiger Fasshähne eine Bronzene Preis-Medaille zuzuerkennen.

Dresden, im Juli 1867.

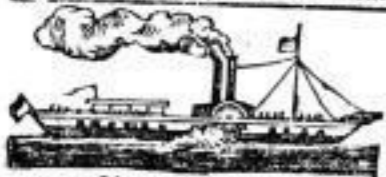
Ministerium des Innern.

Ich empfehle bei bedeutender Preisermässigung meine l. s. patentirten Fasshähne, bei welchen man niemals nöthig hat, das bei dem Abziehen des Spundes des Kaffees weder angebohrt, noch geöffnet zu werden braucht und sonach sich das Bier bei täglichem Abziehen lange Zeit bis zur Reife ausgezeichnet gut und kräftig erhält, welches mir auch durch über einhundert Anerkennungs-schreiben von den größten und renommiertesten Brauereien und Restaurateuren, sowie Privaten des In- und Auslandes zuerkannt worden ist, und ich daher einen jeden Käufer bei Anwendung meiner Patent-Fasshähne für die zweckentsprechendsten Erfolge, volle Garantie bieten kann. Der Verkauf meiner Patent-Fasshähne findet sich in meinem Geschäftlocal, Vorn-gasse Nr. 4, sowie dieselben zu Fabrikpreisen von 1 1/2 Thlr. an, bei Herrn **Fuchs & Comp.**, Altmarkt, bei Herrn **Friedrich Eduard Schneider**, Galeriestraße und bei Herrn **August Jahn**, Neustadt-Dresden, Hauptstraße 10, zu haben sind.

C. B. Leuschner,

Gelbgießer & Mechanicus, Dresden, Vorn-gasse Nr. 4.

NB. Die Firma **H. C. Schneider**, Galeriestraße, verkauft nur meine l. s. patentirten Fasshähne (nicht die Flader'schen), indem meine Fasshähne als zweckentsprechender befunden worden sind, als die von dem Messingwaaren-Fabrikanten **Flader** in Jöhstadt; bei den Flader'schen Fasshähnen muß der Spund des Kaffees angebohrt werden, was bei meinen Fasshähnen nicht der Fall ist.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 22. September:

Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.

Von Pillnitz Abends 6 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Von Montag den 23. September a. e. an finden bis auf Weiteres folgende Fahrten statt:

Von Dresden A. fr. 6 bis Leitmeritz, 8 bis Pirna, 10 bis Schandau, Nachm. 1 bis Pillnitz, 2 bis Schandau, 3 bis Pillnitz, Abds. 5 1/2 Uhr bis Pirna.

B. fr. 6 1/2, bis Riesa, Vorm. 10 bis Meissen, Nachm. 3 bis Riesa, Abds. 5 1/2 Uhr bis Meissen.

Ankunft der Dampfboote:

A. fr. 7 1/2, von Pirna, 9 von Schandau, Nachm. 1 von Pirna, 5 von Pillnitz, Nachm. 5 1/2 von Leitmeritz, Abds. 7 von Pillnitz, Abds. 7 1/2, von Schandau.

B. Vorm. 8 1/2, von Meissen, Nachm. 1 1/2 u. 4 1/2, von Riesa, Abds. 7 1/2, von Meissen.

Anlangend die übrigen Stationen, wird wegen des Abganges und der Ankunft der Schiffe daselbst auf den Fahrplan vom 23. September a. e. verwiesen.

Dresden, den 18. September 1867.

Die Direction.
Nippold.

Tanzunterrichts-Institut.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie vielfachen Aufforderungen zufolge ein **Tanzunterrichts-Institut** gegründet und zu diesem Zweck den Saal im Hause des Herrn Professor **Dzondi** comfortable eingerichtet haben.

Es wird das eifrigste Bestreben der Unterzeichneten sein, durch sorgfältige, kunstgerechte Ausbildung und gewissenhafte Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler, auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Dieses Institut soll nicht bloß Knaben und Mädchen in allen für dieses Alter passenden Tänzen unterrichten und namentlich die Lehre über **Gang, Bewegung, Haltung und Ausbildung des Körpers** ins Auge fassen, sondern auch Erwachsene, Herren und Damen, die neuesten und modernsten Salontänze dirigiren. Gefällige Anmeldungen für die verschiedenen Curse werden spätestens bis Mitte d. M. September, Margarethen-gasse Nr. 4, 2. Et., entgegengenommen.

Balletmeister **Jos. Lepitre & Gastav Göhle**,
Lehrer am lgl. Cadetten-Corps

Tapeten-Fabrik

Lager von **Otto Jacobi**, gemalter Fenster-Rouleaux in allen Größen.

49 Pragerstrasse 49, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

NB. 1 Zimmer Naturell-Tapeten zu 10 Stück nebst Borde für nur 1 Thlr.

1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Borde für nur 2 Thlr.

1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Borde für nur 4 Thlr.

Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert.

Wilhelm Franke, Disponent.

A. Linnemann, Herren-Garderobe-Magazin.

Dampfwagen, Dampfwagen, Dampfboote. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (Montag, Freitag) Am. 2 1/2, 4 1/2, 8, 11, Berlin fr. 11, Am. 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345,

Eine grosse Auswahl
 reinwollner, halbwollner und halbscheidener
Herbst-Kleiderstoffe
 nur neuer Muster u. Farben
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Wilhelm Bussius,
 Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 5 parterre u. 1. Etage.

C. F. Petzold's Buchdruckerei
 21. Pinnaische Strasse 21.

hält Lager von Alphabeten, Rechnungen,
 Wechseln, Frachtbriefen, Wein- und
 Speisen-Karten, Etiquettes, Waaren-
 Placaten, Quittungs-Formularen etc.

Ausverkauf
 von angefangenen
Tapissierarbeiten.
Mathilde Borbeck,
 Annenstrasse Nr. 1. zunächst der Post.
 Teppiche, Kissen, Kuffade, Trag-
 bänder, Saube, Verarbeiten etc.
 in brillanten Designs
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Freiwillige Versteigerung
 Sonnabend, den 21. Septbr. 1867
 Nachmittags 4 Uhr,

im Schneider'schen Gasthofe alhier das Herrn **Johann Gottlieb Kirbach** hierseits zugehörige, an der Moritzburgerstrasse unter Nr. 47
 gelegene **Haus- und Gartengrundstück** nebst Zubehör, in-
 gleich einer **Feldparzelle**, unter den im Termine näher bekannt
 zu machenden Bedingungen aus freier Hand an den Meistbietenden ver-
 steigert werden. Versteht Neudorf, am 15. September 1867.
 Die Localgerichte allda durch
Friedrich August Kaufisch, Lokaltichter.

Das Untergericht der freien Hansestadt Bremen macht hierdurch bekannt
 daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Wil-
 helm Rubenstein**, in Firma **Wm Rubenstein**, der Con-
 curs eröffnet und der Obergerichtsanwalt **H. Tidemann**
 zum provisorischen Curator der Concursmasse bestellt ist.
 Zugleich werden alle bekannte und unbekannt Beteiligte hierdurch auf-
 gefordert, in dem auf

Wittwoch, den 16. October 1867,
 Vormittags 10 Uhr.

angelegten Termine, welcher auf dem Rathhause, in der Untergerichts-
 stube, stattfinden wird, vorzulegen oder durch einen mit schriftlicher Voll-
 macht versehenen Mandatar ihre Expositions-Ansprüche und Forderungen,
 sowie die ein Vorzugsrecht der letzteren begründenden Umstände anzugeben,
 zugleich auch die sich auf diese Angabe beziehenden Belege beizubringen und
 zwar bei Vermeidung des Ausschlusses von der obgedachten Masse, resp. des
 Verlustes ihres Vorzugsrechts für dieses Debitorsverfahren, ohne das eine weitere
 Präclusion erfolgt.

Bremen, aus der Kanzlei des Untergerichts, am 19. August 1867.
Edm. Ruete.

Auction. Montag den 23. September, Vormit-
 tags von 10 Uhr an, sollen kleine
Ziegelgasse Nr. 10 im Gehölfe
 I. vier starke Arbeitspferde, gesund und
 fehler frei, nebst Geschirren.
 II. 6 guterhaltene Gr. twagen u. ein grün-
 lackirtes Cabriolet
 versteigert werden.

W. Kopprasch,
 Königl. Gerichts- und Rath's Auctionator.

Nohrstühle und Polstergestelle
 empfiehlt in größter Auswahl die Rabenauer Niederlage, Scheffelgasse
 Nr. 1 zweite Etage.

Neue Matjes-Heringe
 hart u. fett, a 6-8 Pf. pro Stück,
neue große Boll-Heringe
 zum Mariniren,
neue Dresslinge,
 Sardellen-Heringe,
neue Fett-Heringe,
neue Appetit-Heringe
neue Anchovis,
neue marin. Heringe.
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12 zum Adler.

Bestes Americ.
Petroleum, geruchfrei, a Fd.
 24 Pf., im Centner billiger,
Photogene, a Fd. 25 Pf.,
Solaröl, a Fd. 2 Ngr., im Gal-
 lon nach Qualität, a Str. 5 Thlr. an,
Mal syrup, a Fd. 17 Pf.,
Limburger Käse,
 etwas weich, a Fd. 3 Ngr.,
Ratjes-Heringe, a St. 5-8 Pf.,
Vollheringe, großer fetter Fisch in
 Tonnen und in Schoden zu den
 billigsten Preisen,
 täglich frische **Presshefen.**
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12, zum Adler.

Neustadt.
 Eine freundliche, geräumige Stube
 und Schlafkammer, gut möblirt, ist an
 ein oder zwei Herren sofort zu ver-
 mietben.
 Nachbarnhausstr. 7, 1. Etage.

Ein junger Mann, welcher lan-
 gere Zeit in einem Gasthose ser-
 vierte, sucht einen Posten als Keller-
 Gefällige Offerten sub N. G. wer-
 den durch das Annoncen-Bureau von
Eugen Fort in Leipzig entgegen-
 genommen.

Seidene Sammtbänder,
 Stück von 7 Ngr. an,
Wollene Einlassborden
 Stück von 5 Ngr. an,
Wollenes Band,
 Stück 6, 7, 9 und 12 Ngr.,
Wollene Sortische,
 Fhd. 20 Ngr., Stück 18 Pf.,
Brooks Rollenzwirn,
 Fhd. 10 u. 22 Ngr.,
Eisengarn, Fhd. 3 Ngr.,
 Perlschnüre, Knöpfe, Seide,
 Schürzen zu billigen Preisen.

Herrn Hoffmann,
 23 Freiburger Platz 23.

Einkauf
 von Habern, Knochen, Maculatur,
 Weinsäcken, getragenen Kleidungs-
 stücken, alten Stiefeln Hauptstrasse 2,
 Eingang Heinrichstrasse.

Feuers und diebes-
 sichere
**Cassa-
 schränke**
 und Chatonellen
 empfiehlt billigst
K. Löwenherz
 Schloßgasse Nr. 2 Weberstr.

Tranerhüte,
Tranerhäubchen
 sind stets vorräthig und empfiehlt billigst
 das Putz-Geschäft von
Mathilde Braune,
 Rhänitzstr. 4.

Stollernde,
 welche Hilfe suchen, wollen ihre
 Adresse unter Chiffre: „Hilfe“
 in der Exped. d. Bl. gefälligst
 niederlegen.
Wollne u. baumwollne
Strickgarne
 in größter Auswahl empfiehlt zu bil-
 ligen Preisen
A. Pohle's Nachf.
 24. ar. Brüderg. 24.

**Haus-
 Verkauf.**
 In der Hauptstadt der sächs. Ober-
 lausitz ist ein Haus, Ede von zwei
 Straßen, mit einer flotten Restaura-
 tion, passend für ein kaufmännisches
 oder Fleischer Geschäft in Bezug der
 Lage und des Raumes, mit einer An-
 zahlung von 4000 Thaler, sofort zu
 verkaufen.
 Das Nähere ertheilt auf portofreie
 Anfragen **Emil Fischer,** Bau-
 nerstrasse 25, Neust.-Dresden.

Für Raucher!
 Durch Erbschaft eines in der Sa-
 vannah verstorbenen Verwandten, bin
 im Besitze von ca. 100 Mille wies-
 licher Savannah-Cigarren ge-
 kommen, die, soweit der Vorrath reicht,
 a 22 Thlr. Preis. Court. pro Mille
 gegen Cassa resp. Nachnahme abgeben
 kann, und sehen 10 Probestücken da-
 von gegen Postvorschuß zu Diensten.
 Magdeburg.

H. O. Harcke.
Radicaler
Wanzentod!
Beste Mittel
 gegen Wanzen, Flöhe etc.
 Zum Imprägniren des Holzes und
 Ausstreichen der Bettstellen, Jagen,
 Dicken, Holz- und Mauergerände, so-
 wie über gemalte und Tapetenwände,
 Sinnlosigkeiten in die Schlemme beim
 Weichen der Schlafkammer etc.
 Unter mehrjähriger Garantie
 zu haben in 1 Flaschen zu 10 Ngr.,
 1/2 Flaschen zu 6 Ngr., 1/4 Flaschen zu
 3 Ngr. und bei größerem Bedarf in
 Anstalten u. Hospitälern in 1/2, 1/4, u.
 1/8 Einern weitaus billiger bei

G. Ludw. Zeller,
 Landhausstrasse 1, und in Commission
 bei den Herren Kaufleuten:
J. G. H. Junde, Friedr. str. 14.
Dugo Junde, Poppitz.
G. W. Köhler, Bautner Str. 31.
Bruno Ruth, Wallstr. 14.
Gustav Räder, gr. Brüdergasse.

Getragene
**Herren- & Damenklei-
 dungsstücke,** sowie Betten
 und Wäsche werden zu höchsten
 Preisen zu kaufen gesucht bei
Julius Jacob,
Galeriestr. 17
 2. Etage, vom Altmarkt her, L. Seite.

Landbesitzungen
 mit Schloß für 140,000, 70,000,
 65,000 60,000 Thlr., sowie
Häuser in Görlitz
 in frequenter oder freier Lage weiß
 Selbstkäufern nach
C. Pape in Görlitz,
 Klosterstrasse Nr. 34.

Ich empfehle
bestes Petroleum
 das Fd. 28 Pf. den Str. 8 Thlr.,
bestes Solaröl,
 das Fd. 20 Pf., den Str. 6 Thlr.
Julius Adler,
 Königbrüderstrasse.

Briefmarken
 nur echte, durchaus keine Imita-
 tionen, bei **C. E. Dietze,**
 12 Frauenstr.

Nur
 21b Freiburger Platz 21b.
 1/2 breite weiße
Halbleinwand,
 a 4 Ngr.,
 3/4 breite weiße
Halbleinwand,
 a 28 Pf.,
 in einer vorzüglich schönen in der
 Wäsche ausgezeichneten Qualität bei
Robert Bernhardt.

Dresdner
Credit-Anstalt.
Geld in jeder Betragshöhe gegen
 alle gute Pänder u. Ver-
 schauheine. **Margarethenstr. 6, 11. Et.**

Guts-Verkauf.
 Mein in Lokant b. Dresden gele-
 genes kleines Landgut beabsichtige ich
 Verhältnisse halber baldigst sehr preis-
 werth zu verkaufen. Dasselbe hat mi-
 sine Gebäude, schönen Viehstand, Scher-
 am Gehöfte liegende Felder und Wiesen
 nebst Baumzucht, voller Ernt. u.
 Forderung 1000 Thlr., Anzahl. 3000
 Thlr. Ernstlichen Käufern ertheilt Aus-
 kunft der Besizer. Dresden, Rauen-
 strasse 23, W.

Nur
 21b Freiburger Platz 21b
10000 Ellen waschbüchten
Kleidercattun
 a Elle 3 Ngr.
Robert Bernhardt.

Nur
 21b. Freiburger Platz 21b.
100 St. gedruckte
Lamas (Wiber)
 ganz neue Dessins,
 a Elle 38 Pf.
Robert Bernhardt.

Nur
 21b. Freiburger Platz 21b.
200 Stück
 1/2 breite reine weiße
Handleinwand,
 a Elle 31 Pf.

200 Stück
 1/2 breite reine weiße
Handleinwand,
 a Elle 41 Pf.

Ausverkauf!
 von **Schmiede-, Walz-,
 Rund- und Bandeisen** bei
Tittel & Gündel,
 Freibergerplatz 21c.

**Zwei tüchtige Maschi-
 nen-Stepperinnen**
 sofort gesucht auf dauernde lohnende
 Arbeit von der Stiefel-Fabrik von
Hermann Thieme,
 Kochlitz.

Jungen Damen
 können vorzügliche Heirathparthien
 vermittelt werden unter A. 2 mit
 Angabe ihrer Verhältnisse und Pho-
 tographie durch die Exp. d. Bl. franco.

Epilept Krämpfe
(Fallsucht) werden geheilt
 durch den Spezialarzt für Epilepsie
 Dr. O. Killisch. Mit-
 bungen direct Berlin
 Franco Jägerstrasse 75, 10 18 bis
 9, 4-5, nicht wie früher
 durch Frau **Plattmann,**
 Hauptstrasse 11.

Eine complete Ladeneinrichtung
 für ein Restaurationsgeschäft
 ist billig zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition dieses
 Blattes.

ME
 Bestm.
 Spiegel
 Preisen v
 werden n
 gefest. I
 licher was
 leben.
 R
 schucl un
 Kof
 Stunde v
 circa 10
 meistlet
 Naly
 Frei
 bei Mag
Tomn
 mi-h an
 Waare h
Das M
GU
 bietet ein
 sche
 H
 Aletn
 Schm
 Rätzch
 Viquer
 Heifes
 Dame
 R. in
 Blinn
 fortiger
 für Uhr
 zu billig
 zügi
 zu der
 B
 preise
 genau
 empfielt
 schwarze

PROSPECTUS.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in zwei verschiedenen Ausgaben:

Fünfte Auflage!

I.

In circa
6 Abtheilungen
zu je
20 Bogen
elegant geheftet,
à 1 Thlr.
= 1 Fl. 45 Kr. rhein.

Alle drei Monate
eine Abtheilung.



Fünfte Auflage!

II.

In circa
30 Lieferungen
zu je
4 Bogen
elegant geheftet,
à 6 Ngr.
oder 3 Gr. = 21 Kr. rh.

Jeden Monat
eine Lieferung.

✠ Mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Gestaltung Deutschlands. ✠

Dr. F. S. Ungewitter's

neueste

Erdbeschreibung und Staatenkunde,

oder

geographisch-statistisch-historisches Handbuch.

Zugleich ein Leitfaden

beim Gebrauche der neuesten Atlasse von Stieler, Weiland, Stein, Zohr-Berghaus,
Völter, Sydow, Kiepert, Glaser, Meyer, Schubert, Kozenn u. s. w.,
sowie ein

überall sichere Auskunft gebendes **Nachschlagebuch** für Beamte, Lehrer, Geschäftsleute,
Zeitungsläser etc.

In zwei Bänden.

Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Unter Benützung amtlicher Quellen und der sonst zuverlässigsten Unterlagen
bearbeitet von

Dr. Georg Wilhelm Hops,

Rektor der Handelsschule in Nürnberg.

Bei der fortschreitenden Bildung unseres deutschen Volkes, namentlich auf socialem, politischen und industriellen Gebiete, zeigt sich wohl kein Handbuch unentbehrlicher als das einer **guten Geographie**. Es ist der gewissenhafteste Rathgeber für die unterschiedlichsten Stände, der unermüdlige Lehrer für jede gebildete Familie.

Je schwieriger aber es ist, auf dem Gebiete geographischen Wissens den ungemein zahlreichen Ansprüchen zu genügen, die an ein solches Buch gestellt werden — denn es soll Auskunft geben von den Wundern des Sternenhimmels und von der geognostischen Gestaltung unserer Erdoberfläche bis zu den mannichfachen Schöpfungen der gesammten Thierwelt, der

Zu haben in der Bach'schen Buchhandlung in Neustadt-Dresden, Hauptstraße 26, gegenüber dem Hotel „zum Krenprinze“.

Vegetation und des Mineralreiches, von den glänzenden Haupt- und Residenzstädten bis zu der Hütte des armen Indianers — um so erfreulicher ist es für die unterzeichnete Verlags- handlung, dem Publikum in dieser **Fünften Auflage** der Ungewitter'schen Erdbe- schreibung ein Werk zu bieten, das schon bei seinem ersten Erscheinen bemüht war, in der geographischen Literatur eine ausgezeichnete Stellung einzunehmen.

Wenn die vorausgegangenen vier starken Auflagen bereits einen thatsächlichen Be- weis für den Werth und die Gediegenheit dieses Buches liefern, so ist noch besonders her- vorzuheben, daß nach dem Tode des Herrn Verfassers (1864) die vorliegende **Fünfte Auf- lage** durch die Hand des Herrn Dr. Georg Wilhelm Hops, Rector an der Handelsschule zu Nürnberg, eines auf dem Gebiete geographischer Forschung ehrend anerkannten Mannes, eine durchgehende, den Zeitersfordernissen entsprechende Uebersetzung gefunden hat, die sich nicht nur bis auf die neuesten politischen Umgestaltungen er- streckt, sondern auch der historischen Tendenz des Werkes getreu, namentlich was **Deutschland** betrifft, eine ausführliche Schilderung der bisherigen Verhält- nisse bringt, sodaß **Sonst und Jetzt** sich in interessanten und anschaulichen Bildern gegenüberstehen werden.

Durch die reichsten Hilfsmittel und gewissenhaftes Quellenstudium, sowie durch lang- jährige Lehrthätigkeit in den Stand gesetzt, hat sich's der Herr Herausgeber nicht nur zur Aufgabe, sondern auch zur Ehrensache gemacht, in dem Geiste des Begründers fortzuarbeiten und das Werk mehr und mehr einer möglichsten Vervollkommnung entgegenzuführen. So haben neben dem Neugeographischen namentlich auch die großartigen Fortschritte in der Landwirthschaft, der Handels- und Gewerbswelt die verdiente Berücksichtigung ge- funden, während der politische Theil im Geiste nationalen Fortschrittes gehalten ist. Das bereits aus **45,000 Namen** bestehende Register der vorigen Auflage hat darum wieder um **mehrere Tausend** vermehrt werden müssen.

So sei denn diese **Fünfte Auflage**, ein ehrend Zeugniß deutschen Fleißes und deutscher Gründlichkeit, dem Publikum bestens empfohlen mit dem Wunsche, daß sie dieselbe erfreuliche Aufnahme finden möge, wie die ihr vorhergegangenen.

Subscriptions - Bedingungen.

Diese **Fünfte Auflage** erscheint in zwei verschiedenen Ausgaben in größtem Octav- format, wie gegenwärtiger Prospectus (ein Bogen gleich dem Inhalte von zwei Bogen gewöhnlichem Octav), auf schönes starkes Papier gedruckt, in farbigem Umschlage, nämlich:

- I. **In ca. 6 Abtheilungen** zu je 20 Bogen. Subscriptionspreis à 1 Thlr. = 1 fl. 45 Kr. rhein. Alle 3 Monate eine Abtheilung.
- II. **In ca. 30 Lieferungen** zu je 4 Bogen. Subscriptionspreis à 6 Ngr. oder 3 Gr. = 21 Kr. rhein. Jeden Monat eine Lieferung.

Die Subscription oder Abnahme der I. Abtheilung, resp. I. Lieferung verpflichtet für das ganze Werk.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an und ist daselbst die I. Abtheilung, resp. die bis jetzt erschienenen Lieferungen zur Ansicht zu erhalten.

☞ Jede Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, Subscribenten-Sammlern sehr lohnende Vortheile zu gewähren.

Gustav Dieke in Dresden.

Bei der Buch'schen Buchhandlung in Neustadt-Dresden, Hauptstraße 26,
gegenüber dem Hotel „zum Kronprinz“
bestellt der Unterzeichnete:

Expl. Ungewitter's Erdbeschreibung und Staatenkunde. Fünfte, ver-
mehrte und verbesserte Auflage. **In ca. 6 Abtheilungen** zu
je 20 Bogen à 1 Thlr. = 1 fl. 45 Kr. rhein.

Expl. Dasselbe. **In ca. 30 Lieferungen** zu je 4 Bogen à 6 Ngr. oder
3 Gr. = 21 Kr. rhein.

Genaue Adresse: